

Příloha 1.

DÄNEMARK REISEGUIDE

Dänemark das beliebte Urlaubsziel für viele Deutsche. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen das schöne Land Dänemark ein wenig näher bringen.

Dänemark

Geografie und Klima in Dänemark

Das Königreich Dänemark zeichnet sich durch seine Brückenlage zwischen Mitteleuropa und Skandinavien aus. Im Süden findet man seine einzige Landgrenze zum deutschen Schleswig-Holstein. Ansonsten ist Dänemark von Wasser umgeben: im Westen von der Nordsee, im Nordwesten vom Skagerrak, im Nordosten vom Kattegat und im Osten von der Ostsee.

Dänemark ist etwa 43.000 km² groß. Sein Staatsgebiet verteilt sich auf die Halbinsel Jütland und 474 Inseln, von denen 100 bewohnt sind. Zu den bekanntesten Inseln zählen Seeland, Fünen, Lolland, Falster und Bornholm. Etwa ein Drittel der Gesamtfläche Dänemarks entfällt auf seine Inseln. Seeland, in dessen östlichem Teil die Hauptstadt Kopenhagen liegt, wird durch den Großen Belt von der Insel Fünen getrennt. Fünen und Jütland trennt der kleine Belt. Die dritte Meeresstraße, der Öresund, liegt zwischen Seeland und der Südspitze Schwedens. Zu Dänemark gehören darüber hinaus die selbstverwaltenden Reichsteile Faröer und Grönland.

Aufgrund der vielen Inseln und einer sehr zerklüfteten Küstenlinie verfügt das relativ kleine Königreich über eine Küstenlinie von 7314 km. Neben den weitläufigen Sandstränden und den Steilküsten laden auch mehr als 590 Seen zur Erholung ein. Der Arresø liegt östlich von Frederiksværk (auf Seeland) und ist mit etwa 40 km² Fläche der größte See Dänemarks. Der Stadil Fjord ist mit 19 km² der zweitgrößte See und befindet sich auf Jütland (also dem Festland). Den drittgrößten See, den etwa 17 km² großen Hillerød, findet man wie auch den Arresø auf Seeland.

Kaum einer von Dänemarks Flüssen folgt noch seinem natürlichen Lauf. Der mit 160

km längste Fluss, der Gudenå, entstand während der letzten Eiszeit. Im Zeitraum von 1864 bis 1920 bildete der Kongeå die Grenze zwischen Dänemark und dem Deutschen Reich.

Geografisch gesehen ist Dänemark mit Ausnahme der Insel Bornholm die Fortsetzung der Norddeutschen Tiefebene. Im Südwesten findet sich wie an der deutschen Nordseeküste auch eher Watten- und Marschküste. Daran schließt sich eine Ausgleichsküste mit dünnbesetzten Nehrungen und Moränenkliffs an, die sich bis in den Norden weiterzieht. Der Westen Jütlands, wie Festland-Dänemark auch genannt wird, unterscheidet sich prinzipiell relativ stark vom Osten. Er ist sehr flach und verfügt über eher ertragsarme Sanderflächen. Die Ostküste Jütlands ist geprägt von der Fördenküste Schleswig-Holsteins. Ihre Naturhäfen finden sich auch noch im Norden der Halbinsel. Aufgrund des Verlaufs der Eiszeiten findet sich in Ostjütland Grundmoränen- und Geschiebematerial, also sehr viel unterschiedliches Gestein und unterschiedliche Böden. Der Osten ist sehr hügelig. Hier findet man auch die höchste Erhebung Dänemarks den 170,86 m hohen Møllehøj.

Der Großteil Dänemarks verfügt über ein gemäßigtes See- und Küstenklima. Das bedeutet: eher kühle bis mäßig warme Sommer, dafür aber auch relativ milde Winter. Trotz der Lage an zwei Meeren ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge relativ gering. Im Sommer liegen die Tagestemperaturen durchschnittlich zwischen 18 und 25°C. Die Nächte sind lang und kühl. Dänische Winter zeichnen sich vor allem durch viel Regen und Frost aus. Dänemark profitiert dabei jedoch vom Ableger des Golfstroms, dem Nordatlantikstrom. Dank seines Einflusses liegen die Durchschnittstemperaturen im Winter meist um den Gefrierpunkt. Klimatisch unterscheidet sich Grönland vom Rest Dänemarks. Hier herrscht arktisches Klima mit sehr kurzen, kühlen Sommern und sehr langen, extrem kalten Winterperioden.

Flora und Fauna Dänemark

Aufgrund großer Abholzungsmaßnahmen in vergangenen Jahrhunderten verfügt Dänemark heute nicht mehr über die großen und urwüchsigen Wälder von einst. Nur in Naturschutzgebieten wie dem Nationalpark Rebild Bakker findet man heute noch alten Baumbestand. Er liegt in Dänemarks größtem zusammenhängenden Waldgebiet

Rold Skov, dem Trollwald.

Dänemark ist zu etwa 12% von Bäumen bedeckt. Im weit verbreiteten Laubwald findet man vorrangig Buchen und Eichen. Auch Ulmen, Haselnussbäume, Ahorn, Kiefern, Birken, Espen, Linden und Kastanien sind hier heimisch.

Die Niederungen Westjütlands beherbergen vereinzelt Hochmoore, aus denen schon so mancher eiszeitlicher Fund geborgen wurde. Auch für Mitteleuropa typische Vegetation wie Dünen und Heiden finden sich hier.

In Dänemark sind Rot- und Damwild, Hasen, Eichhörnchen und Igel beheimatet. Auch Füchse, Dachse, Marder, Waschbären und Marderhunde findet man häufig. Die Küsten werden von Seehunden bevölkert. Vor allem in den Küstenregionen findet man eine Vielzahl an Vogelarten wie z.B. Elstern, Tauben, Blässhühner, Gänse, Enten aber auch Möwen, Seeschwalben und Seetaucher. Die Meere beherbergen zahlreiche Meeresfische wie z.B. Dorsche, Lachse, Heringe und Schollen.

Geschichte Dänemark

Die ältesten Spuren menschlicher Zivilisation in Dänemark stammen aus der Steinzeit. Diese 70.000 Jahre alten Fragmente wurden in einer Kiesgrube bei Hollerup entdeckt und zeugen von einer bewegten Vergangenheit.

Die Vorfahren der heutigen Dänen kamen im 6. Jahrhundert aus Südschweden nach Jütland und einige westliche Ostseeinseln. Dort verdrängten sie germanische Stämme, die sich bereits früher dort niedergelassen hatten. Die vereinzelt entstandenen Königreiche vereinte Gorm der Alte erstmals im 10. Jahrhundert. Bis 1035 eroberten die Dänen weite Teile der britischen Inseln, Norwegens und Südjütlands. In dieser Zeit wurden sie zusammen mit den Schweden und Norwegern als Wikinger bezeichnet. Im 14. Jahrhundert, nach einer Phase der Schwäche, vereinten sich Dänemark, Island, Schweden und Finnland in der Kalmarer Union, die unter dänischer Vorherrschaft stand. Bis Schweden 1523 seine Unabhängigkeit wieder erlangte existierte dieser Bund. Die Auseinandersetzungen mit Schweden sollten noch bis ins 17. Jahrhundert hinein andauern.

Reformation und Aufklärung gingen auch an Dänemark nicht spurlos vorbei. In der napoleonischen Zeit blieb Dänemark zunächst neutral, kooperierte jedoch später mit Frankreich und musste im Frieden von Kiel 1814 Helgoland den Briten und Norwegen den Schweden überlassen.

Die 1848er Revolutionen in Europa nahmen Einfluss auf die dänische Monarchie: 1849 etablierte sich eine konstitutionelle Monarchie unter der Linie Glückburg des Hauses Oldenburg. Somit erhielt Dänemark auch seine erste Verfassung.

Die Französische Revolution stärkte das Nationalbewusstsein der Dänen. In der Folge kämpften Deutschland und Dänemark um den Süden von Jütland in Form des Herzogtums Schleswig. Dänemark unterlag, was bis teilweise heute andauernde tiefe Einschnitte in die nationale Identität Dänemarks nach sich zog.

Nach den Deutsch-Dänischen Kriegen verhielt sich Dänemark bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs außenpolitisch strikt neutral. Trotz Neutralität wurde es jedoch von Deutschland im Rahmen des Unternehmens Weserübung 1940 besetzt und blieb bis zum Ende des zweiten Weltkriegs unter deutscher Kontrolle.

Nach einer Befreiung trat Dänemark als Mitbegründer der UNO, der NATO, des Europarates 1949 sowie des nordischen Rates 1952 auf. 1960 trat es der EFTA bei und wechselte 1973 zur EG. Seit 1989 ist die Schließung gleichgeschlechtlicher Ehen möglich. Die Volksabstimmung 1993 über den Maastrichter Vertrag brachte erst im zweiten Anlauf ein positives Votum. Bei einer Abstimmung im Jahr 2000 scheiterte der Beitritt Dänemarks zur Eurozone.

Politik

Entsprechend der Verfassung von 1953 ist Dänemark eine parlamentarisch-demokratische Monarchie. Der König oder die Königin ist Staatsoberhaupt, nimmt jedoch nur repräsentative Pflichten wahr. Derzeitig regiert Königin Margrethe II.

Das dänische Parlament wird Folketing genannt. Es besteht aus 179 Abgeordneten, die

alle vier Jahre neu gewählt werden. Je zwei der Abgeordneten vertreten die Gebiete Faröer und Grönland.

Die Exekutive obliegt offiziell dem dänischen König. Praktisch entscheidet jedoch das Kabinett unter der Leitung des Premierministers. Das Kabinett wird vom König ernannt, muss jedoch mit einer Mehrheit des Parlaments bestätigt werden. Seit 2001 regiert eine Minderheitenregierung unter der Leitung des Rechtsliberalen Anders Fogh Rasmussen.

Die Legislative liegt beim Folketing. Um Gesetze zu erlassen benötigt es die Zustimmung des Königs bzw. der Königin. Auch Kriegserklärungen und Friedensabkommen benötigen die Zustimmung von beiden, Parlament und König. In Dänemark gilt das Verhältniswahlrecht. Alle volljährigen Personen haben ein aktives und passives Wahlrecht. Mittels einer Zweidrittelmehrheit im Folketing kann über Gesetze per Volksabstimmung entschieden werden. Wenn mindestens 30% der stimmberechtigten Wähler gegen das Gesetz stimmen, tritt es nicht in Kraft. Die rechtsliberale Partei Venstre ist momentan die stärkste Kraft im Parlament. Ihr folgen die Konservative Volkspartei und die Dänische Volkspartei.

Seit 1849 unabhängige Gerichte eingerichtet wurden, hat der König nicht mehr den formalen Vorsitz des Obersten Gerichtshofes. Nach der Verfassung von 1953 sind auch die Richter unabhängig und werden nicht mehr vom König eingesetzt. Die Richter sind gegen administrative Entlassung geschützt und können nur per Gerichtsurteil entlassen werden.

Militärisch musste sich Dänemark nach 1945 komplett neu aufbauen. 1950 erhielt es Unterstützung durch das amerikanische Waffenhilfsprogramm und reorganisierte die militärische und politische Führung der Verteidigung. Zur Zeit stellt Dänemark 550 Soldaten im Irak, 360 Soldaten in Afghanistan und 380 Soldaten für die KFOR-Truppe.

Wirtschaft Dänemark

Vor allem der dänische Arbeitsmarkt dient vielen Ländern, u.a. auch Deutschland, als Vorbild. Ein mit deutschen Regeln vergleichbarer Kündigungsschutz existiert nicht,

weshalb man auch von einem deregulierten Arbeitsmarkt spricht. Das Motto „Flexicurity“ verbindet liberale Beschäftigungsregelungen, hohes soziale Absicherung und eine aktive Arbeitsmarktpolitik. Arbeitslose erhalten eine wesentlich höhere Arbeitslosenhilfe als in Deutschland und werden umfassend für neue Stellen qualifiziert. Etwa 32% der Erwerbstätigen arbeiten als öffentlich Beschäftigte. Die Beschäftigungsquote in Dänemark ist selbst bei älteren Arbeitnehmern die höchste der EU. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad ist mit mehr als 75% sehr hoch.

In Dänemark gilt eine sehr hohe Steuer- und Abgabenquote. Allein der Mehrwertsteuersatz, der auch für Bücher und Lebensmittel gilt, liegt bei 25%. Trotzdem gilt die dänische Wirtschaft als sehr flexibel und wettbewerbsfähig. Im Vergleich der BIP in Europa belegt Dänemark regelmäßig einen der vorderen Plätze. Die Staatsverschuldung ist relativ niedrig. Internationale Studien ergeben immer wieder, dass der Lebensstandard der Dänen einer der höchsten der Welt ist.

Die Monarchie gilt als hochindustrialisiertes Land. Mehr als $\frac{3}{4}$ seiner Exporte sind Maschinen oder Industriegüter. Industrie und Dienstleister konzentrieren sich vor allem im Großraum Kopenhagen. Zu den wichtigsten Industriezweigen zählen Lebensmittel- und metallverarbeitende Industrie, das Druck- und Verlagswesen, Maschinenbau sowie die Produktion von Elektronikartikeln und Transportmaschinen. Auch dänische Möbel sind ein wahrer Exportschlager. Darüber hinaus sind auch die Eisenindustrie, der Schiffsbau, das Brauwesen, die Textil- und Bekleidungsindustrie, die Zementherstellung sowie die Produktion von chemischen Erzeugnissen, Arzneimitteln, Keramikgegenständen, Porzellan, Öfen, Fahrrädern und Papier von Bedeutung.

Die Landwirtschaft ist in Dänemark eine hochmechanisierte Branche. Sie beschäftigt etwa 3% aller Arbeitnehmer und zeichnet sich vor allem durch die Herstellung von Schweinefleischprodukten aus. Aber auch der Anbau von Getreide, Futterpflanzen, Flachs, Hanf, Hopfen und Tabak spielt neben der exportorientierten Fleisch- und Milchwirtschaft eine große Rolle.

Die Wälder Dänemarks sind heute Naturschutzgebiete und werden landwirtschaftlich

nicht genutzt. Eine wichtige Einnahmequelle für die dänische Volkswirtschaft ist jedoch die Fischerei. Die überwiegenden Fanggründe befinden sich in der Nordsee. Seit 2000 ist Dänemark auch als Weinanbaugebiet anerkannt.

Dänemark kann über die Hälfte seines Energiebedarfs selbst decken. Energie aus Erdöl und Erdgas wird ergänzt durch Windenergie, die mittlerweile 20% des Strombedarfs deckt.

Urlaub in Dänemark

Ferienarten Dänemark

Dänemark bietet für Jedermann sehr attraktive Möglichkeiten, seinen Urlaub zu verbringen. Egal ob Familie oder Single, Sportfan oder Kulturliebhaber – je nach Ferienart kann jeder Urlauber die schönsten Wochen im Jahr so richtig genießen.

Die wohl am häufigsten genutzte Möglichkeit, Dänemark zu entdecken, sind Ferienhäuser. Bei fast jedem Reiseveranstalter sind Spezialkataloge erhältlich, die ausschließlich Ferienhäuser in Dänemark anbieten. Die am meisten frequentierten Gebiete liegen dabei auf Bornholm, Fünen, Lolland, Nordseeland, aber auch im Nordwesten (Limfjord), an der Nordseeküste und im Osten Jütlands. Kurz: an fast allen Küsten finden sich unzählige Anbieter von Ferienhäusern. Die Wahl fällt da nicht leicht. Ausschlaggebend für die Auswahl des Ferienhauses sollte neben dem Komfort auch die Lage sein. Westjütland ist eher flach mit langen Sandstränden und gut für Familien mit Kindern aber auch für Surfer geeignet. Im Osten ist die Landschaft eher hügelig und nach Norden hin finden sich auch Abschnitte mit Steilküsten. Diese Landstriche eignen sich vielleicht eher für Aktivurlauber oder Familien mit nicht mehr ganz so kleinen Kindern.

Auch für Freunde von Städtetrips hat Dänemark einiges zu bieten. Århus, beispielsweise, ist die zweitgrößte Stadt Dänemarks und vor allem als Studentenstadt bekannt. Die Stadt in Ostjütland ist die Sommerresidenz der Königsfamilie und hat neben einigen interessanten Museen auch einen Dom und großzügige Parks zu bieten.

Odense auf Fünen ist die Geburtsstadt von Hans Christian Andersen. Hier kann man auf den Spuren des bekannten Dichters wandeln. Einige Freilichtmuseen, die größte Sammlung von Eisenbahnen und Fähren und das überregional bekannte Theater mit seiner Theaterschule erfreut Kunstliebhaber und Kinder gleichermaßen.

Roskilde im Norden von Seeland ist vor allem als Weltkulturerbe bekannt. Im Fjord von Roskilde fand man einige Wikingerschiffe, die heute konserviert und teilweise ausgestellt zu finden sind. Die ganze Stadt ist heute geprägt durch den Wikinger-Fund, an allen Ecken und Enden beschäftigen sich Ausstellungen mit dem Thema. Darüber

hinaus ist Roskilde Musik-Fans ein Begriff: hier findet alljährlich das Roskilde-Festival, eines der größten Musikfestivals Europas, statt. In früheren Zeiten war Roskilde die Königsstadt, was sich in ihren Bauwerken und ihrer Architektur widerspiegelt.

Der größte Touristenmagnet ist sicherlich Kopenhagen, die Hauptstadt Dänemarks. Die Stadt ist nicht nur Königssitz, sie gilt auch als das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Dänemarks und ganz Skandinaviens. Kopenhagen ist eine relativ kleine Stadt, kann jedoch auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Sie erhält ihre Anziehungskraft durch eine unglaubliche Vielzahl und Vielfalt an kulturellen Angeboten, interessante Architektur, eine multikulturelle Gemeinschaft und weltoffene, freundliche Menschen. Besondere Attraktionen sind die Meerjungfrau nach Hans Christian Andersen und der Tivoli, der älteste Vergnügungspark der Welt.

Dänemark bietet jedoch nicht nur unzählige Möglichkeiten für Städtereisende und Familien mit Kindern – auch für Aktivurlauber gibt es alles, was das Herz begehrt. So eignet sich der Westen Jütlands zum Beispiel hervorragend zum Surfen. Auch der nördliche Teil Seelands ist ein guter Surf-Spot. Das größte und beste Surfrevier liegt jedoch am Limfjord im Nordwesten Jütlands. Neben Surfern kommen aber auch Golfer, Angler, Segler, Taucher und Radfahrer auf ihre Kosten.

Ferienregionen Dänemark

Dänemark hat viele Gesichter. Der Westen ist eher flach und karg, der Osten sanft und hügelig, im Norden findet man Steilküsten und romantische kleine Häfen. Eines aber ist allen Regionen Dänemarks gleich: sie alle sind vom Meer geprägt.

Bis 2006 war Dänemark unterteilt in 16 Ämter und 270 Kommunen. Man unterschied 13 Amtsbezirke. Seit dem 01. Januar 2007 hat sich die Aufteilung stark vereinfacht: Dänemark ist nun in fünf Regionen mit 98 Kommunen aufgeteilt. Man unterscheidet jetzt zwischen Nordjütland (Nordjylland), Mitteljütland (Midtjylland), Süddänemark (Syddanmark), der Hauptstadtregion (Hovedstaden) und Seeland (Sjælland).

Hauptstadtregion

Die Region Hovedstaden fasst den Nordosten von Seeland mit der Hauptstadt Kopenhagen und die Insel Bornholm zusammen. Die Regionshauptstadt ist Hillerød, der Verwaltungssitz befindet sich in Glostrup. Hovedstaden besteht aus 29 Kommunen.

Hillerød, die Regionshauptstadt, ist ein Eisenbahn- und somit Verkehrsknotenpunkt. Die relativ junge Stadt beheimatet das größte Renaissanceschloss Nordeuropas, das auf drei Inseln im Frederiksborgsee liegt. Die Stadt ist vor allem für seine Volkshochschule für Journalistik, Kunst, Literatur und Politik bekannt.

Nahe Hillerød, das im Nordosten von Seeland liegt, befindet sich Dänemarks größter Binnensee, der Arresø. Ursprünglich ein Fjord ist der Arresø heute ein beliebtes Naherholungsziel. Auch der drittgrößte See Dänemarks, der Esromsee, liegt ganz in der Nähe. Mit dem Wald Gribskov und Schloss Fredensborg stellt er ein lohnendes Ausflugsziel dar.

Das wohl lohnenste Ziel der Region ist sicherlich Kopenhagen, die Hauptstadt Dänemarks. Die schöne, viel besuchte aber auch teure Stadt gilt als das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Skandinaviens. Ein Großteil Kopenhagens liegt auf der Insel Seeland, ein kleinerer Teil auf der Insel Amager. Kopenhagen kann man in drei unterschiedliche Kreise einteilen: die kreisfreie Stadt, der Großraum Kopenhagen und der ehemalige Verkehrsverbund Kopenhagen. Die kreisfreie Stadt bildet den eigentlichen Kern von Kopenhagen und beinhaltet die Brückenquartiere (Brokvarterer) und die Stadtteile Christianshavn, Islands Brygge, Valby, Vanløse und Brønshøj. Im Jahr 2000 wurde die Öresundverbindung ins schwedische Malmö eröffnet. So konnten der norddänische und der südschwedische Wirtschaftsraum noch enger zusammenwachsen.

Das Wahrzeichen der Stadt ist die Kleine Meerjungfrau, die Titelfigur des Märchens von Hans Christian Andersen. Die 1,25 Meter große Statue wurde vom Brauer Carl Jacobsen in Auftrag gegeben und vom Kopenhagener Bildhauer Edvard Eriksen erschaffen. Als Vorlagen für sie dienten übrigens das Gesicht der berühmten Primaballerina Ellen Price und der Körper von Eriksens Frau Eline.

Kopenhagen bietet eine Unmenge an Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen. So findet man hier zum Beispiel einen der ältesten Vergnügungspark der Welt, den Tivoli. Zahlreiche Statuen und Kirchen erzählen von längst vergangenen Zeiten, die sich in der Königlichen Bibliothek auch nachlesen lassen. Der Hafenbezirk Nyhavn ist das Vergnügungsviertel Kopenhagens mit Tavernen, Bierstuben, Restaurants und Clubs in vielen kleinen bunten Giebelhäusern.

Die Freistadt Christiania ist ein ganz besonderer Teil Kopenhagens. Es handelt sich dabei um eine alternative Wohnsiedlung, die im Stadtteil Christianshavn auf ehemaligem Militärgelände liegt. Die grüne Oase zieht tagsüber viele Besucher an und ist Heimat von u.a. ehemaligen Aussteigern, Hippies, Inuit oder Lebenskünstlern.

In Kopenhagen finden sich eine ganze Reihe sehr interessanter Museen. Auch das Königliche Theater, die Operaen, das Mermaid-Theater und das Ny-Theater werden dem Ruf Kopenhagens als Kunst- und Kulturhauptstadt gerecht.

Nordjütland

Die Region Nordjütland umfasst hauptsächlich die Inseln Vendsyssel-Thy und Læsø. Ihre Hauptstadt ist Aalborg. Zu Nordjütland zählen die Kommunen Aalborg, Brønderslev, Frederikshavn, Hjørring, Jammerbugt, Læsø, Mariagerfjord, Morsø, Rebild, Thisted und Vesthimmerlands.

Die Insel Læsø ist eigentlich ein einziges großes Museum. Vor allem Projekte experimenteller Archäologie ziehen Jung und Alt an. Museumshöfe zeigen, wie die Menschen noch vor wenigen Jahrzehnten hier gelebt haben.

Aalborg, die Hauptstadt Nordjütlands, ist die drittgrößte Stadt Dänemarks in liegt auf Vendsyssel-Thy. Ihre Lage am Limfjord, der sich an dieser Stelle flussartig verengt, verhalf ihr schon früh zu großer Bedeutung. Die Hafenstadt ist heute wissenschaftliches Zentrum von Nordjütland und zieht Industriezweige wie die Chemie-, Metall-, Tabak- und Textilindustrie und den Schiffsbau an. Aquavit, eines der bekanntesten Exportprodukte Dänemarks wird hier hergestellt.

Aalborg vereint Tradition und Moderne, auch in seiner Architektur. Hier lassen sich Bauten im Renaissance-Stil ebenso finden wie Glanzlichter moderner Architektur, z.B. die Musikbühne Musikkens Hus von Coop Himmelb(l)au.

Das Stadtbild von Frederikshavn prägen moderne Werften. Daneben gibt es aber auch den sehr sehenswerten Stadtteil Fiskerklyngen: hier stehen die alten, gelben Fischerhäuschen, hier findet man eine der längsten Fußgängerzonen des Landes und hier kann man sich auch auf dem einzigen Palmenstrand Dänemarks ausstrecken.

Die Gegend um Frederikshavn wird von Flüssen und artenreichen Waldgebieten geprägt. Bis zu 70 Meter hohe Hügel in der Nähe der Stadt bieten einen schönen Ausblick auf die nahe gelegenen sieben Hirsholmene, eine Inselgruppe im Kattegat.

Mitteljüdtland

Diese Region umfasst wie ihr Name schon andeutet das mittlere Jüdtland. Ihre Hauptstadt ist Viborg. Mitteljüdtland setzt sich aus 19 Kommunen zusammen.

Die Landschaft Mitteljüdtlands verändert sich von West nach Ost. Im Westen findet man flache karge Gebiete, nach Osten hin tauchen immer mehr Hügel auf, die das Landschaftsbild bereichern.

Viborg, die Hauptstadt Mitteljüdtlands, war in vergangener Zeit Hauptstadt von Jüdtland. Sie besitzt einen neuromanischen Dom mit Krypta und das Skovgaardmuseum. Am interessantesten ist jedoch die Umgebung Viborgs: südwestlich der Stadt befindet sich der Stausee Tange Sø mit einem Elektrizitätsmuseum, nördlich befindet sich der Hjarbækfjord. Dort findet man das Gebiet mit der größten Artenvielfalt an Wasservögeln in ganz Dänemark. Gerade für Naturliebhaber und Wanderer ist dieses Gebiet wie geschaffen. Es wurde mittels eines Damms vom Limfjord abgetrennt, was die Populationen von Sumpfpflanzen und Wasservögeln in die Höhe schnellen ließ.

Århus, die zweitgrößte Stadt Dänemarks, befindet sich ebenfalls in Mitteljüdtland. Sie verfügt über eine Universität, vielseitige Industrie und einen Seehafen.

Die Großstadt bildet das Handelszentrum Jütlands. Hier laufen die wichtigsten Industriezweige wie z.B. Maschinen- und Textilindustrie und die wichtigsten Importgüter wie zum Beispiel landwirtschaftliche Erzeugnisse, Kohle oder Eisen zusammen und werden verschifft. Die Stadt ist auch Firmensitz des zweitgrößten dänischen Brauereikonzerns, Produzent von „Ceres“.

Århus wächst auch heute noch schnell und verfügt über eine Vielzahl an Bildungseinrichtungen wie z.B. die Universität Århus, die Handelshochschule, die Architekturschule, das Musikkonservatorium, die Schauspielschule usw.

Sehenswert sind vor allem die vielen Museen, da sehr viele einen erlebnispädagogischen Ansatz verfolgen und so sowohl für Kinder als auch für Erwachsene sehr spannend sein können.

Südlich der Stadt liegt Schloss Marselisborg, die Sommerresidenz der Königsfamilie. Es ist vor allem bei der Parade zur Wachablösung ein beliebtes Ausflugsziel, ebenso wie das Museum Moesgård oder der weitläufige Park der Universität mit seinen beiden Seen.

Dänemark Infos

Infrastruktur Dänemark

Das wichtigste Verkehrsmittel in Dänemark ist das Auto. Mit ihm kann man auf insgesamt 71.347 km das Land erkunden. Das dänische Verkehrsnetz hat viele Brücken und Tunnel wie beispielsweise die Storebælt-Brücke oder die Öresund-Verbindung integriert, die teilweise mautpflichtig sind. Um Kopenhagen herum konzentriert sich der Verkehr auf Autobahnringe.

In Dänemark sollte man als Autofahrer unbedingt die Anschnallpflicht beachten, sonst drohen saftige Strafen. Auch tagsüber muss mit Abblendlicht gefahren werden, Telefongespräche während der Fahrt sind wie auch in Deutschland nur mit Freisprecheinrichtung gestattet. Wie in Deutschland gilt die Regel rechts vor links. Sieht man jedoch an Kreuzungen kleine weiße Dreiecke auf der Fahrbahn bedeutet das: Vorfahrt gewähren! Innerorts beträgt die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Außerorts und auf Schnellstraßen darf mit 80 km/h gefahren werden, auf Autobahnen auch mit 130 km/h. Gespanne und Wohnmobile dürfen bei einem Maximalgewicht von 3,5 t höchstens 70 km/h schnell fahren. Die Promillegrenze ist auf 0,5 festgelegt.

Eine Alternative zum Auto bietet die dänische Eisenbahn. Im Jahr 2000 konnte man auf insgesamt 2875 km das Land erkunden. Wie auch in Deutschland gibt es relativ günstige Sondertickets die es ermöglichen, auch mehrere Tage lang das Streckennetz der Eisenbahn zu benutzen. Das staatliche Eisenbahnunternehmen Danske Statsbaner betreiben meist die Hauptstrecken, Nebenstrecken werden von privaten Unternehmen bedient. Einige Bahnverbindungen führen über Brücken (z.B. die Verbindung Hamburg-Kopenhagen) oder über eine Eisenbahnfähre (z.B. von Puttgarden nach Rødby).

Fähren sind ein wichtiges Verkehrsmittel in Dänemark. Sie verbinden nicht nur die einzelnen Inseln relativ preiswert und schnell miteinander. Auch von Deutschland, Schweden und Großbritannien aus werden dänische Häfen angesteuert – meist um Touristen zu transportieren. Die Fähren verkehren regelmäßig und zuverlässig. Das größte Fährunternehmen ist Scandlines.

Spätestens seit dem Aufkommen der Billigflieger ist auch kein Problem mehr, „mal

eben schnell“ nach Dänemark zu fliegen. Dänemark verfügt über fünf internationale Flughäfen in Kopenhagen, Billund, Aalborg, Esbjerg und Århus. So ist es möglich, jeden Winkel des Landes schnell und komfortabel zu erreichen.

Kunst und Kultur Dänemark

Das Kunst- und Kulturzentrum Dänemark kann auf drei Weltkulturerbestätten verweisen: den Dom zu Roskilde, das Schloss Kronborg bei Helsingør auf Seeland und die Runensteine von Jelling, nordwestlich von Vejle. Im Jahr 2006 versuchte Dänemark, sein Kulturerbe im Kulturkanon 2006 zu definieren: Fachgremien definierten hierbei neun „Disziplinen“, in denen die jeweils zwölf wichtigsten Kulturleistungen ermittelt wurden. Dabei spielte es keine Rolle, ob die Leistung in Dänemark selbst erbracht worden ist oder ob ein Däne der Urheber dieser Leistung war, die in Dänemark zu bewundern ist.

Die neun Teilbereiche umfassen die „Disziplinen“ Architektur, Bildende Kunst, Design und Kunsthandwerk, Film, Literatur, Ernste Musik, Unterhaltungsmusik, Darstellende Kunst und Kinderkunst.

Literatur Dänemark

Die Vorläufer der dänischen Literatur entwickelten sich bereits am Ende des 11. Jahrhunderts. Meist handelte es sich dabei um Volks- und Heldenlieder oder auch Helden- und Natursagen, Geschichten über Zauberwesen und auch über historische Persönlichkeiten, die größtenteils mündlich weitergegeben wurden.

Der auch heute noch wohl bekannteste dänische Literat ist Hans Christian Andersen. Auch in Deutschland kennt man seine Geschichten und Märchen wie die vom hässlichen Entlein, der Prinzessin auf der Erbse oder der kleinen Meerjungfrau.

Weltbekannt ist aber auch der Schriftsteller Søren Kierkegaard, der sich in seinen Werken Fragen der Existenz und Angst widmete. Auch der Dichter Ludvig Holberg wurde über Landesgrenzen hinaus durch seine Komödien, satirischen Romane und Geschichtsschreibungen bekannt.

Auch Literaturnobelpreisträger finden sich unter den dänischen Autoren. 1917 teilten sich Karl Gjellerup und Henrik Pontoppidan die renommierte Auszeichnung.

Zeitgenössische literarisch aktive Berühmtheiten sind u.a. Karen Blixen (jenseits von Afrika) und Peter Høeg (Fräulein Smillas Gespür für Schnee).

Architektur und Design Dänemark

Skandinavisches Design ist nicht erst seit Aufkommen der dänischen und schwedischen Einrichtungshäuser bekannt und beliebt.

Seit dem Mittelalter entwickelte sich in Dänemark ein eigener Stil, noch angelehnt an französische und deutsche Vorbilder. Vom Mittelalter über die Backsteingotik, Renaissance, Barock bis hin zum Klassizismus adaptierten dänische Architekten die europäischen Kunstströmungen und setzten sie nach ihren Vorstellungen um. Wichtige und richtungsweisende Bauwerke wie z.B. der Dom zu Roskilde, die St. Knud-Kirche in Odense, Schloss Kronborg, Schloss Amalienborg oder die Kopenhagener Liebfrauenkirche entstanden in dieser Zeit.

Im 20. Jahrhundert waren bzw. sind vor allem Arne Jacobsen, Peder Vilhelm Jensen Klingt, Jørn Utzon, Erik Møller und Johan Otto von Spreckelsen wichtige Repräsentanten der dänischen Architektur.

Herausragend auf dem Gebiet des Designs sind vor allem Georg Arthur Jensen, Kay Bojesen, Svend Wehrauch, Kaare Klints und Arne Jacobsens zu nennen.

Film Dänemark

Zu Stummfilmzeiten war Dänemark nach den USA, Deutschland und Frankreich der größte Filmproduzent und bis heute hat sich die Begeisterung für dieses Medium nicht gelegt. International für Diskussionen sorgte der Regisseur Lars von Trier am Ende des 20. Jahrhunderts mit seinem filmästhetischen Programm Dogma. Die ambitionierten Dogma-Filme wählten eine völlig neue Herangehensweise an das Medium Film und schockierten zum Teil durch ihren Purismus und ihre schonungslose Darstellung des Geschehens.

Zu den ebenfalls sehr bekannten dänischen Regisseuren zählen u.a. Erik Balling, Lasse Spang Olsen, Anders Thomas Jensen und Lars Hesselholdt. Wie beispielsweise auch in Schweden werden ausländische Filme für Erwachsene in Dänemark nicht synchronisiert, sondern Untertitelt.

Musik Dänemark

Klassische dänische Musik bildete sich erstmalig im 16. Jahrhundert heraus, markante dänische Werke entstanden aber erst im 18./19. Jahrhundert mit Kunzen, Weyse, Kuhlau, Gade, Hartmann und Heise. Als bedeutendster Komponist Dänemarks gilt Carl Nielsen, der auch im Ausland Anerkennung für seine Sinfonien und Opern fand. Seinem Weg folgten z.B. Schierbeck, Rijsager, Bentzon, Koppel, Holmboe, Glass, Nielsen und Langgaard.

Dänische Popmusik fand z.B. durch Gitte Hænning, die Olsen Brothers oder Aqua Aufmerksamkeit in Deutschland und dem Rest der Welt. Bekannt sind beispielsweise auch der Schlagzeuger Lars Ulrich, Carpark North, Kashmir, Pretty Maids, Thulla, Kim Larsen, Sorten Muld, Volbeat oder Jakob Sveistrup.

Malerei und Bildhauerei Dänemark

Die dänische Malerei und Bildhauerei wurde wie auch die Architektur maßgeblich von europäischen Kunstströmungen beeinflusst. Sehr populär waren Landschaftsmalereien von z.B. Eckersberg, Abildgaard oder Juel. Die abstrakten Expressionisten Mortensen, Alfelt, Bille und Jorn glänzten im 20. Jahrhundert als Repräsentanten der dänischen Kunstszene.

Zu den bekanntesten und wichtigsten Bildhauern Dänemarks zählt man Bernt Notke, Claus Berg, der Vertreter des Klassizismus Bertel Thorvaldsen, Hermann Vilhelm Bissen und Jens Adolph Jerichau. Aktuellere Werke liefern/lieferten Kai Nielsen, Robert Jacobsen und Gunnar Westmann.

Sport und Aktivitäten Dänemark

Ein Urlaub in Dänemark eignet sich hervorragend, um endlich mal wieder Sport zu treiben. Die Auswahl der Angebote ist riesig. Zu den beliebtesten Sportarten unter Urlaubern in Dänemark zählen Angeln, Segeln, Windsurfen, Golf, Tauchen und Radfahren.

Dänemark ist ein Anglerparadies, das Sportfischern nur wenige Einschränkungen macht. Generell gilt: Angeln im engsten Hafengebiet ist nicht gestattet und in der Nähe privater Grundstücke muss ein Abstand von mindestens 50 Metern eingehalten werden. Angler zwischen 18 und 67 Jahren benötigen einen Angelschein, der bei jeder Touristeninformation für 125 Kronen verfügbar und ein Jahr gültig ist. Sehr gute Fanggründe findet man in Hvide Sande an der Westküste Jütlands, südlich von Møn und östlich von Bornholm. Es gibt aber auch die Möglichkeit, Put-and-Take-Seen zu nutzen.

Dänemark ist geprägt vom Wasser, das es umgibt. Kein Wunder also, dass Segeln zum Volkssport geworden ist. Sowohl auf den Meeren als auch auf den Binnenseen gibt es unzählige Segelreviere. Die Liegegebühren sind moderat, die Einrichtungen der Häfen sind durchweg von guter Qualität. Sehr beliebt sind vor allem die Gewässer der dänischen Südsee.

Die professionellen Windsurfer findet man vorzugsweise in der Jammerbucht an der dänischen Westküste. Hier herrschen ideale und rauhe Bedingungen zum Windsurfen. Aber auch in ruhigen Gewässern kann man diesen Sport bedenkenlos betreiben, lediglich der Wind muss stark genug sein. Für alle Windsurfer gilt eine Pflicht zum Tragen von Schwimmwesten. An so gut wie allen Gewässern Dänemarks ist es möglich, einen Surfkurs zu belegen.

In landschaftlich exponierter Lage findet man immer öfter Golfplätze in Dänemark. Das Königreich ist Golf-verrückt: schon mehr als 140 Golfplätze sind wie Pilze aus dem Boden geschossen. Die Plätze variieren dabei von durchschnittlich bis exklusiv. Die Danmarks Golf Union gibt weitere Hinweise und Informationen zu Regionen und Clubs.

Korallen und tropische Fische sucht man in den Gewässern um und in Dänemark wohl vergeblich. Trotzdem wird der Tauchsport angesichts von 5000 Schiffswracks immer populärer. Örtliche Tauchclubs bieten auch Urlaubern an, mit auf Tauchtour zu gehen. Eine gute Idee, wenn man bedenkt, dass vor allem in Küstennähe sehr viele Strömungen und Turbulenzen zu erwarten sind.

Was Radfahren anbelangt macht Dänemark Ländern wie Holland große Konkurrenz. In kaum einem anderen Land wurde so viel in den Ausbau des Radwegenetzes investiert wie hier. Jede neu gebaute Straße wird automatisch mit einem Radweg versehen. Die Wege sind in einem hervorragenden Zustand und mit Mittelstreifen versehen. Direktes Linksabbiegen ist Radfahrern übrigens verboten. Durch das Land führen einige sehr schöne Radwanderwege wie z.B. der Nordsee- oder der Ostseeradwanderweg. Auch können diese Wege für das Training zum Triathlon perfekt genutzt werden. Fussballer kleiden sich mit dem aktuellen Dänemark Trikot zur WM 2010.

Essen und Trinken Dänemark

Die wohl bekanntesten dänischen Spezialitäten sind der unvermeidliche Hot Dog und smørrebrød. Einen Hot Dog bekommt man beinahe zu jeder Tages- und Nachtzeit an einem der unzähligen Verkaufsstände. Er besteht in Dänemark aus einem weichen Brötchen, getoastet oder gedämpft, einer Wurst, Röstzwiebeln, süß-sauer eingelegten Scheiben Gewürzgurke und Saucen. Die Wurst wird Pølser genannt und kann kocht (gekocht) oder ristet (gebraten) verwendet werden. Die Saucen bestehen meist aus Ketchup, mildem Senf und Remoulade.

Auf den Faröer Inseln wurde der Hot Dog in die Küche übernommen, Dort allerdings gehört unbedingt Rotkohl dazu.

Smørrebrød kann man mit Butterbrot übersetzen. Meist handelt es sich dabei jedoch um eine Scheibe Brot (Vollkorn, Mischbrot oder Weizen), das zunächst mit einer dicken Schicht Butter bestrichen wird. Darauf legt man dann die verschiedensten Zutaten wie z.B. reichlich Fisch, Käse, Wurst, Fleisch oder Eier. Oder alles mit einmal. Dazu werden in der Regel Soßen gereicht. Smørrebrød ist ein sehr frisches Gericht, das man in speziellen Restaurants oder Imbissen zu moderaten Preisen erhält. Gegessen wird es um

die Mittagszeit.

Eine große Rolle in der dänischen Ernährung spielen Fisch- und Fleischprodukte. Vor allem Hering, Dorsch und Scholle werden gern gegessen. Der Gammel danske kaus ist eine Abwandlung des hanseatischen Labkaus.

Auch Milchprodukte wie Käse und Joghurt dürfen auf dem Speiseplan nicht fehlen. Besonders Ymer, Buttermilch und Rote Grütze mit Sahne oder Milch sind sehr beliebt.

Wie die meisten Küchen ist auch die dänische Küche besonders einfallsreich beim Thema Backwaren und Süßspeisen. Es gibt unzählige Varianten von Torten, süßen Brötchen (Boller), Zimtschnecken, Zimtkuchen (Kanelstang), Krapfen (Æbleskiver), Lebkuchen (Honningkager), Blätterteiggebäck oder Schokoladenkugeln.

Häufig wird zum Essen Bier getrunken, seltener Wein. Als besonders dänisch gilt der Schnaps Aquavit oder auch Gløgg, ein Glühwein. Der Trinkspruch Skål ist auch in Deutschland sehr bekannt.

Feste und Events Dänemark

Ab Mai beginnt in Dänemark die Saison der Feste und Feiern. In Aalborg läutet der Karneval Mitte Mai den Sommer in. Die ganze Stadt verkleidet sich, feiert, tanzt, angefeuert von Sambaklängen. Auch in Kopenhagen feiert man im Mai Karneval. Dort im Føelledparken hat es eher den Charakter eines großen bunten Volksfestes.

Anfang Juni findet in Roskilde Seelands größte Tierschau mit Bauernmarkt statt. Dort findet man alles von Kaninchen bis zum Mastochsen. Wie in alten Zeiten wird dort gehandelt, gefeilscht und verkauft.

In der Nähe von Aalborg in Lindholm Høje finden jedes Jahr Mitte bis Ende Juni die Wikingerspiele statt. Sie sind zugleich Theater, Bühne für Selbstdarsteller und Historienspiel. Man könnte meinen, auf einer Zeitreise bei den Wikingern gelandet zu sein, so authentisch wirkt alles.

Die Sommersonnenwende am 23. Juni ist jährlich Anlass genug, große Feuerparties im ganzen Land zu feiern. Jeder der kann fährt an ein Gewässer und entzündet am Strand einen großen Reisighaufen. Ebenfalls fast schon Pflicht dabei: der übermäßige Alkoholgenuss.

Anfang Juli findet das Großereignis überhaupt statt: das Roskilde Musikfestival. Etwa 70.000 Besucher stürmen Dänemarks größtes Rock- und Popfestival und sorgen für Ausnahmezustand.

Jeweils am ersten Wochenende im Juli finden Ringreiten und Sønderjysk Tattoo in Aabenraa statt. Die Veranstaltung ist das einzige professionelle Tattoo, an dem ausschließlich Militärkapellen teilnehmen. Das Ringreitturnier, das zeitgleich stattfindet, ist das größte Jütlands.

In der dritten Woche des Monats Juli umsegeln 100 historische Segelschiffe in drei Tagen die Insel Fünen bei der Regatta Rund Fünen.

Am ersten Donnerstag des Monats August feiert man in Svendborg auf Fünen den Markttag anno 1890. Hier ist die Zeit für einen Tag stehen geblieben und 100 Buden bieten jede Menge Speisen, Getränke und Kunsthandwerk an. Wer sich an diesem Tag im Stil der Zeit kleidet, erhält eine Gratismahlzeit.

Mitte August findet die Baltic Sail in Helsingør statt. Dort liegen historische Segler und Dampfschiffe oder sie unternehmen kleine Fahrten auf dem Öresund. An Land kann man parallel dazu ein Volksfest besuchen.

Mehr als 50.000 Menschen werden jedes Jahr vom Klostermarkt in Løgumkloster / Westjütland angezogen, der immer am dritten Dienstag im August stattfindet. Der Pferde- und Flohmarkt hat seinen ganz eigenen Charme.

Ende August verwandeln Zauberer, Musiker, Ritter und Mönche Horsens in Ostjütland in einen großen Jahrmarkt. Das ganze ist unter der Bezeichnung Europäisches Mittelalterfest bekannt.

Anfang September ist Drachenzzeit in Rømø/Westjütland. Beim Drachenfestival am Strand von Lakolk steigen Hunderte von selbst gebauten Drachen in den Himmel. Sie alle kämpfen um den Titel des Drachenkönigs. Auch Profis zeigen auf dem größten Drachenfestival Dänemarks, was man mit Drachen alles machen kann.

Im Advent geht es romantisch zu im Land. Ab November gibt es überall Weihnachtsmärkte und Lichter zu bestaunen. Besonders schön: der Tivoli in Kopenhagen. Das Freilichtmuseum in Århus bietet ab Mitte November die Möglichkeit, Weihnachten wie früher im Schein von Gaslaternen und in Fachwerk zu erleben. Ein guter Tipp ist auch der Weihnachtsmarkt Julebyen in Tønder.